

3. Erfahrungsbericht BEM (1/2)

Frau P. ist 54 Jahre alt, geschieden und hat 2 erwachsene Kinder. Ein traumatisches Erlebnis führte zu einer psychischen Erkrankung und musste stationär behandelt werden. Der Sozialdienst der Klinik empfahl Frau P., Kontakt zum IFD aufzunehmen, was sie auch umgehend machte. Mit dem Sozialdienst wurde ein Antrag auf Schwerbehinderung und Erwerbsminderungsrente gestellt.

Unmittelbar danach erhielt Frau P. eine Einladung zum BEM von ihrem Arbeitgeber. An dem Gespräch nahmen der BEM-Beauftragte der Firma, der Betriebsrat, die Schwerbehindertenvertretung, der Vorgesetzte, Frau P. und ein Mitarbeiter des IFD teil. Frau P. war zu dem Zeitpunkt nicht stabil und das Gespräch musste vom Mitarbeiter des IFD geführt werden, da sie nicht in der Lage war, über sich, ihren Gesundheitszustand und den Unterstützungsbedarf am Arbeitsplatz zu sprechen.

Eine Reha wurde beantragt und bewilligt. Während des Aufenthaltes kristallisierte sich heraus, dass Frau P. eine Behandlung in einer

Fachklinik benötigt. Aus der Fachklinik konnte sie mit gutem Heilerfolg entlassen werden.

Ein 2. BEM-Gespräch folgte. Frau P. konnte ihre Anliegen und Bedarf gut selbst vertreten, flankiert von den Unterstützern des Erstgesprächs.

Unter Berücksichtigung ihrer Einschränkung und Einreichung eines Antrags auf Umsetzung, konnte die Wiedereingliederung in einer anderen Abteilung des Unternehmens erprobt werden. Frau P. erhält zur weiteren Stabilisierung Psychotherapie.

3. Erfahrungsbericht BEM (2/2)

Innerhalb von 1 Jahr konnte mit medizinischer und therapeutischer Unterstützung, sowie der Reha, dem Betriebsrat, SBV und IFD folgendes erreicht werden:

Stationärer Klinikaufenthalt	<ul style="list-style-type: none"> weiterführende Hilfen durch dessen Sozialdienst
Reha	<ul style="list-style-type: none"> Feststellung der Ursache/Grunderkrankung und weiteren Behandlungsbedarf
Fachspezifische Behandlung	<ul style="list-style-type: none"> Ursache konnte erfolgreich behandelt/therapiert werden
BEM	<ul style="list-style-type: none"> erstes Sondierung der Möglichkeiten aller Beteiligten Wiedereingliederung und Umsetzung auf einen leidensgerechten Arbeitsplatz
GdB 50	<ul style="list-style-type: none"> Anerkennung einer Schwerbehinderung - nach Widerspruch
Teilerwerbsminderungsrente	<ul style="list-style-type: none"> finanzielle Entlastung Anerkennen der eingeschränkten Leistungsfähigkeit von unter 6 Std. Entlastung vom Arbeitsdruck